

VERANSTALTER*INNEN:

**STIFTUNG LEBEN & UMWELT / HEINRICH-BÖLL-STIFTUNG
NIEDERSACHSEN IN ZUSAMMENARBEIT MIT DEM ARBEITSKREIS
„DEMOKRATIE IM GEGENWIND“**

Ort: Nienburger Kulturwerk e.V.
Mindener Landstraße 20, 31582 Nienburg
Der Saal ist barrierefrei zugänglich.

Dauer: ca. 90 Minuten

Eintritt frei. Voranmeldungen sind erwünscht unter:
05021-922580 zu den Öffnungszeiten
DI bis DO: 9 – 13 Uhr | DO: 15 – 18 Uhr
info@nienburger-kulturwerk.de

Weitere Infos:
www.slu-boell.de und www.imgegenwind.net

Für Fragen an die Gäste und Anregungen im Vorfeld:
frage@imgegenwind.net

Die Tonlage wird schriller, der Raum für gemeinsames Nachdenken enger, das Vertrauen schwindet. Eine gesellschaftliche Radikalisierung ist deutlich spürbar. Die Gesprächsreihe „Demokratie im Gegenwind“ fragt, wie eine offene Gesellschaft offenbleiben kann. In Gesprächen mit fünf Expert*innen schauen wir auf die Risse unserer Zeit – auf das, was uns trennt und verunsichert, und auf das, was uns trotzdem zusammenhält.

Nach dem Gesprächsauftritt auf dem Podium laden wir das Publikum zum Austausch ein. Fragen an die Gäste können bereits im Vorfeld geschickt werden: frage@imgegenwind.net. Wer danach noch weiterreden will, lässt den Abend gemütlich bei Bier und Brezel im Bistro des Kulturwerks ausklingen.

**Konzeption und Moderation: Mario Portmann,
Arbeitskreis „Demokratie im Gegenwind“**

Wir danken dem Nienburger Kulturwerk e.V.

DEMOKRATIE IM GEGENWIND

**FÜNF GESPRÄCHE ÜBER DAS,
WAS UNS TRENNT – UND EINT**

**MÄRZ – JUNI 2026
IM NIENBURGER KULTURWERK**

SA, 21.03.26 **Diskriminierung in der Polizeiarbeit**
20 Uhr



© blachura | photography

Diskriminierung, u.a. auch institutioneller Rassismus und unverhältnismäßige Gewaltanwendung werden der Polizei häufig vorgeworfen. **Dr. Astrid Jacobsen** und Dr. Jens Bergmann, Professor*innen an der Polizeiakademie Nienburg, haben drei Jahre lang den konkreten Polizeialtag beobachtet. Das Resultat ist eine vielbeachtete Arbeit zu Diskriminierungsrisiken in den Bereichen Einsatz, Ermittlung und Bereitschaftspolizei. Wir sprechen mit Dr. Astrid Jacobsen über die konkreten Ergebnisse und diskutieren mögliche Schlussfolgerungen.

DO, 16.04.26 **Vernissage im Foyer**
18 Uhr **des Theaters auf dem Hornwerk**
Ausstellung: „Widerstand – der Freiheitskampf der Ukraine“



2017 begann der preisgekrönte Bamberger Journalist und Fotograf **Till Mayer** über den Konflikt in der Ukraine zu berichten. Das Schicksal des Landes wurde für ihn zu einer Herzensangelegenheit. Seit der russischen Invasion 2022 verbringt er jedes Jahr gut die Hälfte seiner Zeit an und hinter den Frontlinien. In einem einzigartigen Langzeitprojekt dokumentiert er das Land und seine Menschen im Freiheitskampf. Seine jüngsten Arbeiten werden hier in Nienburg erstmals der deutschen Öffentlichkeit präsentiert. Die Ausstellung ist vom 16. April bis 11. Mai 2026 zu sehen.

Unter der Schirmherrschaft des Bürgermeisters von Nienburg Jan Wendorf.

Anschließend um 19:30 Uhr, Vortrag und Gespräch im Nienburger Kulturwerk

Gesichter des Krieges – 2017 bis 2026

Till Mayer erzählt von prägenden Begegnungen auf seinen Reisen durch die Ukraine der letzten Jahre. Er spricht darüber, was ihn antreibt und warum er nicht aufgeben kann – und warum wir es auch nicht sollten.

In Kooperation mit:



Gefördert durch:



Mit freundlicher Unterstützung von:



**Stadt Nienburg/
Kulturbüro**

SA, 09.05.26 **Erst wenn Information frei ist,
kann Demokratie atmen: Wikipedia**
20 Uhr



Nie zuvor verfügte die Menschheit über ein Gedächtnis, das allen gehört: Wikipedia ist ein demokratisches Weltwunder, geschaffen von ehrenamtlichen Aktivist*innen. Doch Künstliche Intelligenz kanalisiert und kommerzialisiert zunehmend den Zugang zu Wissen, während Desinformation sich im Netz ausbreitet. Wikipedia und verwandte Initiativen stehen unter Druck – immer mehr aktive Autor*innen ziehen sich zurück. Lässt sich das Menschenrecht auf freien Zugang zu Wissen und Bildung unter den aktuellen Bedingungen noch bewahren? Und wenn nicht, was sind die Konsequenzen für politische Teilhabe und demokratische Selbstbestimmung?

Pavel Richter, Wikipedianer der ersten Stunde, leitete fünf Jahre lang Wikimedia Deutschland, den Förderverein der deutschen Wikipedia. Später war er u.a. CEO der Open Knowledge Foundation und Beirat bei Transparency International.

SA, 06.06.26 **Reise zum rechten Rand und zurück**
20 Uhr



Als **Marco Schild** bei der Jungen Alternative einstieg und dann in der AfD rasch Karriere machte, war er jung, konservativ und besorgt. Bald folgte die ernüchternde Erfahrung, wie sich die Partei – und mit ihr Teile der Gesellschaft – zunehmend radikalisierten. Irgendwann war für ihn eine Grenze erreicht.

Wir sprechen mit ihm über seinen Ausstieg aus diesem Milieu. Welche Lehren lassen sich aus seinen Erfahrungen für den Umgang mit populistischen Ideen ziehen? Wie erreicht man Menschen am Rand? Und wirken sogenannte Brandmauern tatsächlich – oder sind sie am Ende kontraproduktiv?

Marco Schild ist Sozialpädagoge und leitet eine Einrichtung für seelisch erkrankte Menschen in Bayern.

FR, 19.06.2026 **Mehr Sicherheit in unsicheren
Zeiten – was tun gegen Armut
und Existenzangst?**
20 Uhr



Armut und die Angst davor sind nicht mehr nur bei den wenig Verdienenden oder Arbeitslosen zu Hause. Beide stehen auch bei der Mittelschicht vor der Wohnungstür. Wir wollen wissen, wer davon in Deutschland betroffen ist – und vor allem, wie wir Armut und Existenzängste verringern oder sogar ganz beseitigen können. **Dr. habil. Wolfgang Strengmann-Kuhn** ist u.a. Armutsexperte und prominenter Sozialpolitiker von Bündnis90/Die Grünen. Er hat viel zum Thema geforscht – und einige spannende Ideen für Gegenmaßnahmen entwickelt.



Weitere Infos:

www.slu-boell.de und www.imgegenwind.net

Für Fragen an die Gäste und Anregungen im Vorfeld:
frage@imgegenwind.net